

JUNI

JULI 2025

Gemeindebrief

VERSÖHNUNGSKIRCHE PLAUE

Bienvenidos! Besuch aus Kolumbien.

Missionsteam aus Lateinamerika
zu Besuch in Plauen.

SEITE 10





Hungrig nach Gott.

Gedanken über eine Sehnsucht, die bleibt.

**Wie der Hirsch nach Wasser dürstet,
so sehne ich mich nach dir, mein Gott.**

PSALM 42,2

Hunger und Durst. Zwei Erfahrungen, die tief in uns Menschen verankert sind. Sie zeigen uns, dass wir abhängig sind – und dass etwas fehlt. Und manchmal merken wir: Der Magen ist voll, aber die Seele ist leer. Es ist alles da – und trotzdem fehlt etwas.

Es ist dieser andere Hunger. Der nicht mit Essen oder Ablenkung zu stillen ist. Der tiefere. Nach Sinn. Nach Echtheit. Nach Gott. Wir leben im Überfluss. Alles ist jederzeit verfügbar. Und doch – viele spüren diese innere Leere. Diese Frage: Ist das schon alles? Viele leiden unter dieser Leere, unter Rastlosigkeit und Orientierungslosigkeit. Der Prediger schreibt: »Gott hat die Ewigkeit in das Herz der Menschen gelegt.« **PREDIGER 3,11**

Vielleicht ist genau das der Grund. Wir tragen etwas in uns, das nach mehr verlangt. Nicht nach höher, schneller, weiter – sondern nach tiefer – nach etwas, das bleibt.

Jesus sagt in der Bergpredigt: »Glücklich sind die, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit – denn sie werden satt werden.« **MATTHÄUS 5,6**

Das ist kein billiger Trost. Es ist eine Zusage. Wer sich nach Gott sehnt, wird nicht leer ausgehen. Geistlicher Hunger ist oft leise. Kein großes Drama. Mehr ein Ziehen im Herzen. Ein: Da fehlt doch was. König David beschreibt es so: »Es dürstet meine Seele nach dir, mein Fleisch verlangt nach dir in einem dürren, lechzenden Land ohne Wasser.« **PSALM 63,2**

Diese Worte entstehen nicht im Wohlstand, sondern in der Wüste. In der Einsamkeit. Vielleicht spüren wir gerade dann, was uns wirklich fehlt. Und was wir wirklich brauchen. Jesus sagt: »Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr dürsten.« **JOHANNES 6,35**

Was für ein Versprechen. Jesus stillt nicht nur unseren Hunger – er IST das, wonach wir hungern. Keine Religion, kein Moralcode, keine abstrakte Lehre. Sondern

eine Person. Der lebendige Gott, der uns kennt, liebt und begegnen will. Egal ob du seit Jahren glaubst oder gerade erst anfängst zu suchen: Diese Einladung steht. Wenn du diesen Hunger auch spürst oder spüren möchtest, lade ich dich ein, mit mir zu beten.

Vielleicht ist geistlicher Hunger kein Zeichen von Mangel, sondern ein Hinweis darauf, dass noch mehr auf uns wartet. Der erste Schritt zu Gott ist oft nur ein leiser Hunger. ■

IN LIEBE, PATRICK SOARES DA ROCHA

HERR, DU KENNST MEINEN HUNGER.
NICHT NACH MEHR DINGEN, SONDERN
NACH DIR. ICH WILL NICHT LÄNGER VOLL
SEIN MIT ALLEM MÖGLICHEN – SONDERN
LEER GENUG, DAMIT DU RAUM HAST. ZEIG
DICH MIR – WIE DU WILLST, WANN DU
WILLST. MACH MICH HUNGRIG NACH DEM,
WAS EWIG IST. UND STILLE MEINE SEELE
MIT DIR. DANKE JESUS. AMEN.



WORSHIP TOGETHER

gott - facettenreich - begegnen



13. Juni, 19.00 Uhr



Patrick Soares da Rocha



Versöhnungskirche Plauen



Bring & Share

www.mosaik-vogtland.de
Veranstalter: evangelische Gemeinden Schöneck

MOSAIK WORSHIP TOGETHER

Ein Lobpreisabend für alle Generationen. Wir wollen Gott mit allem anbeten, was wir haben. Daher gibt es nicht nur eine Band, die uns in den Lobpreis führt, sondern auch künstlerische und kreative Angebote. Jeder ist herzlich eingeladen, sein Instrument mitzubringen,

um noch aktiver in den Lobpreis einzusteigen. Kinder sind herzlich willkommen. Es gibt unter anderem auch eine besondere Kinder-Aktion. Lasst euch überraschen!



Freitag, 13.06.2025 • 19:00



Versöhnungskirche Plauen

Raum der Stille

Im Rathaus Plauen wurde nach fast zehn Jahren ein neuer »Raum der Stille« eröffnet. Der Raum lädt Mitarbeitende und Besucher zum Innehalten und Beten ein – besonders für die Stadt und ihre Verantwortungsträger.

 HARTMUT STIEF



**Betet für die Regierenden und für alle,
die Verantwortung tragen, damit wir in Ruhe und
Frieden leben können, in Ehrfurcht vor Gott
und in Rechtschaffenheit.**

1. TIMOTHEUS 2,1

Schon Ende der 90er Jahre haben gläubige Stadträte im Rathaus Plauen einen »Raum der Stille« eingerichtet. Dieser musste wegen umfänglicher Baumaßnahmen weichen. Nach nun fast 10 Jahren konnte genau gegenüber dem Ratssaal ein neuer Raum eröffnet werden. Gemeindeglieder unserer Kirchgemeinde, allen voran Dagmar Stief und Markus Kuhn, haben sich stark gemacht und das Zimmer 150 liebevoll gestaltet. Weiße Stühle, farblich abgestimmte Accessoires, mehrere schallschluckende Elemente, Kunstwerke von Simone

Riedel und Grit Sauerbrey sowie ein unübersehbarer Felsen laden zum Innehalten, Ruhigwerden, Nachdenken und Beten ein. Am 15. April waren um 9 Uhr alle Mitarbeiter des Rathauses eingeladen, um den Raum kennen zu lernen. Oberbürgermeister Steffen Zenner eröffnete den Raum und Pfarrer Hartmut Stief lud mit einer Andacht ein, den Raum im Alltag zu nutzen: »Hier kann man sich kurz zurückziehen, wenn man Sorgen hat, wichtige Entscheidungen anstehen oder mal etwas schiefgelaufen ist, um für die tägliche Arbeit und die

Stadt Plauen zu beten.« Dagmar Stief verwies auf den Felsen. Gott ist für sie zu so einem unerschütterlichen Halt geworden, sodass sie alle ein lädt, sich bei Gott festzuhalten. Nachmittags 14.45 Uhr trafen sich noch die Stadträte vor ihrer Sitzung im neuen Raum der Stille zu einer zweiten Andacht. Auch von ihnen wollen einige den Raum nutzen und vor den Stadtratssitzungen beten. Schön, dass sich der Mitarbeitergebetskreis schon an diesem Tag mittags im neuen Raum der Stille getroffen hat.

Wenn Sie mal in der Stadt unterwegs sind, etwas Zeit haben und das Rathaus geöffnet hat, dann setzen Sie sich in diesen Raum. Kommen Sie kurz zur Ruhe und sprechen dann vielleicht ein Gebet für unsere Bürgermeister und alle Verantwortungsträger, denn so rät es der Apostel Paulus seinem Schüler Timotheus: »**Betet für die Regierenden und für alle, die Verantwortung tragen, damit wir in Ruhe und Frieden leben können, in Ehrfurcht vor Gott und in Rechtschaffenheit.**«

1.TIMOTHEUS.2,2 ■



Herzliche Grüße aus Peru

– Hola aus Südamerika!

Samuel Müller lebt in Lima und macht seinen Freiwilligendienst beim YMCA. Er arbeitet in sozialen Projekten, erlebt starke soziale Gegensätze, leitet Jugencamps und teilt seinen Glauben in Andachten.

 SAMUEL MÜLLER

Ich bin jetzt seit ungefähr 7-einhalb Monaten im Land und mache hier meinen Freiwilligendienst beim YMCA. Dafür wohne ich auch ein Jahr lang in einer Gastfamilie, mitten in Lima. Es gibt für Volontäre verschiedene Einsatzstellen, hier in der Hauptstadt Perus. Eine Einsatzstelle liegt in einem finanziell schwachen Viertel, in dem die Menschen ihre Häuser, teilweise nur aus Holz und Pappe, an die Berge heranbauen. Umso höher es geht, umso weniger bis gar keine Straßen, Kanalisation oder Elektrizität gibt es. Aber die Freude und Herzlichkeit, mit der wir dort begrüßt wurden, war wundervoll. Die Kinder freuen sich über jedes Spiel und jede Aufmerksamkeit. Wir als Freiwillige durften jeweils auch ein Wochenende bei einer dieser Familien verbringen und erlebten, wie gastfreundlich sie sind, obwohl sie selbst wenig besitzen. Diese Tage haben mich sehr bewegt und ich konnte mir ein besseres Bild machen, wie die

Menschen dort leben. Hier in einer Stadt, in der Armut und Reichtum so nah aneinander liegen, sind die sozialen Unterschiede in der Bevölkerung unvorstellbar groß.

Auch die Camps mit den Jugendlichen aus dem YMCA machen sehr viel Spaß, da hier viel mit Elementen der Erlebnispädagogik gearbeitet wird. Dadurch können wir den Teilnehmern, welche aus einer Stadt mit 11 Mill. Einwohnern kommen, auch einmal die Natur zeigen oder bspw. ein Lagerfeuer gemeinsam mit ihnen vorbereiten.

Die christliche Arbeit in den Projekten ist hier auch ein wichtiger Teil, der von uns Freiwilligen übernommen wird. Obwohl Peru nach außen hin ein sehr christlich geprägtes Land ist, wird der Glaube hier nur wenig ausgelebt. Dadurch haben wir die Möglichkeit hier von unseren Glaubens Erfahrungen zu berichten und auch Andachten in Programmen zu halten. Vielen Dank fürs Lesen. ■

 @samuel.in.peru



Zur Unterstützung der Freiwilligenarbeit vor Ort besteht die Möglichkeit zu spenden.

AG der CVJM Deutschlands · Evangelische Bank - Kassel

IBAN: DE57 5206 0410 0000 0012 10 · BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Spende für Freiwilligendienste

Bienvenidos! Besuch aus Kolumbien.

Vom 2. bis 9. Juni begrüßen wir ein fünfköpfiges Missionsteam aus Kolumbien und Guatemala in Plauen. Die jungen Leute von »Jugend mit einer Mission« kommen mit dem Wunsch, ein Segen für unsere Stadt zu sein – besonders durch kreative Kinder- und Jugendarbeit.

 PATRICK SOARES DA ROCHA



Liebe Gemeinde,

wir haben großartige Neuigkeiten: Vom 2. bis 9. Juni dürfen wir ein fünfköpfiges Missionsteam aus Kolumbien und Guatemala bei uns begrüßen! Sie sind Teil einer Jüngerschule mit »Jugend mit einer Mission« und kommen im Rahmen ihres Missionspraktikums nach Plauen – mit einem Wunsch im Herzen: ein Segen für unsere Stadt zu sein.

Auf dem Bild seht ihr von links nach rechts: Mateo, Juliana, Johanna, Danna und Ginna. Johanna stammt aus Guatemala, die anderen kommen direkt aus Kolumbien.

Was sie verbindet?

Die Liebe zu Jesus – und zu Kindern und Jugendlichen. Sie drücken sich leidenschaftlich gerne kreativ durch Kunst, Musik und Fotografie aus und brennen dafür, Menschen in Europa zu ermutigen. Gerade bereiten sie sich auf ihre große Reise in die Schweiz, nach Frankreich – und zu uns nach Deutschland – vor.

Amy und ich werden sie in dieser Woche begleiten und ein Programm für sie planen. Wahrscheinlich wird es viel Kinder- und Jugendarbeit geben und auch gezielte



Gebetszeiten für unsere Stadt. Unterkunft finden sie im Gemeindezentrum Reusa, und zum Abschluss feiern sie mit uns das Taufest! Wir sind voller Vorfreude! Ich glaube, dass diese jungen Leute uns inspirieren, herausfordern und segnen werden. Lasst uns ihnen genauso zum Segen werden.

Wie kannst du helfen?

- Bitte bete für sie – für eine gute Vorbereitung, offene Herzen, gute Kommunikation (sie sprechen Spanisch & Englisch) und Versorgung.
- Wenn du es auf dem Herzen hast, kannst du sie auch finanziell unterstützen. Missionsteams aus Südamerika haben oft Mühe, ihre Einsätze zu finanzieren – doch Gott versorgt. Und manchmal tut er das durch Menschen wie dich.

Danke für eure Offenheit und eure Gebete. Lasst uns gemeinsam gespannt sein, was Gott in dieser Woche tun wird! ■

Gottesdienste im Juni

MONATSSPRUCH JUNI

Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen
unheilig oder unrein nennen darf.

APG 10,28

Sonntag, 01.06.2025

EXAUDI HERR, HÖRE MEINE STIMME!

9:30 Gottesdienst
im Anschluss Kirchenkaffee

Sonntag, 08.06.2025

PFINGSTFEST

11:00 Tauffest an der Talsperre Pöhl
(in der Versöhnungskirche kein
Gottesdienst)

Montag, 09.06.2025

10:00 Gottesdienst mit den Schau-
stellern auf dem Festplatz am
Autoscooter

Sonntag, 15.06.2025

TRINITATIS

9:30 Gottesdienst

Sonntag, 22.06.2025

1. SONNTAG NACH TRINITATIS

10:00 Spitzenfest-Gottesdienst auf
dem Plauener Altmarkt

Sonntag, 29.06.2025

2. SONNTAG NACH TRINITATIS

9:30 Gottesdienst im Anschluss
»Tischlein deck dich«

Jeden Sonntag 9:30 Kindergottesdienst.

Gottesdienste im Juli

MONATSSPRUCH JULI

**Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage
betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!**

PHIL 4,6

Sonntag, 06.07.2025

3. SONNTAG NACH TRINITATIS

9:30 Gottesdienst

Sonntag, 13.07.2025

4. SONNTAG NACH TRINITATIS

9:30 Gottesdienst 2.0
(Übersetzung ins Russische)

Sonntag, 20.07.2025

5. SONNTAG NACH TRINITATIS

9:30 Gottesdienst

Sonntag, 27.07.2025

6. SONNTAG NACH TRINITATIS

9:30 Gottesdienst



Auf unserer Homepage findest Du einen Link zum Nachhören der Predigten. Scanne einfach den QR-Code und höre bequem rein! 🎧 www.versoehnungskirche-plauen.de

In allem Chaos bleibt Gott treu.

Unser Weg nach Kanada.

Zwischen Wohnungsauflösung, kranken Kindern und Visastress erleben wir Gottes Versorgung und Kraft. Inmitten aller Herausforderungen erinnert uns Psalm 121 daran, woher unsere Hilfe kommt – und dass Gottes Auferstehungskraft in uns lebt. Bald geht's los nach Kanada!

CHRISTIAN UND PAULA ZIMMERMANN

Was für ein Chaos!? Wir sind mitten im Wohnungsauflösungsprozess. Zwischen Sortieren, Ausmisten, Einlagern, Verschenken und Wegschmeißen muss der Alltag laufen, die großen Kinder gehen in den Kindergarten, das Kleine lässt sich mit 40 Grad Fieber nicht ablegen, Essen muss auf den Tisch und die Steuererklärung will gemacht werden. Nachmittag mal kurz ein paar Stunden bei Freunden verweilen – womöglich das letzte Mal vor der Ausreise. Eine Mail kommt in unser Postfach und bringt die nächsten Stunden komplett durcheinander. Es geht um den Visaantrag. Zwei Dokumente sollen innerhalb von 15 Tage nachgereicht werden. Damit ist der gesamte Vormittag spontan anderweitig belegt – Mails nach Kanada schreiben, Termin beim Bürgeramt buchen, hinfahren, feststellen, dass noch ein Schreiben organisiert werden muss, Telefonat führen, noch ein Telefonat führen und zahlreiche weitere Telefonate führen. Do-

kument ausdrucken, wieder zum Bürgeramt fahren. Noch eine Mail schicken zwecks der Vorbereitung der Übersetzung des Dokuments, wenn es dann da ist.

Manchmal fragen wir uns: wie schaffen wir das alles? Und: wie sollen wir das alles nur schaffen? In den Momenten müssen wir uns ganz bewusst auf den fokussieren, der Himmel und Erde gemacht hat, denn: Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. So steht es in Psalm 121. Wir erleben in all dem Durcheinander, dass uns Gott die Kraft gegeben hat, all das Wichtige zu meistern. Er hat den Auftrag gegeben, nach Kanada zu gehen, Er versorgt auch mit allem dafür Notwendigen. Denn immerhin weiß Er Bescheid, was wir alles erleben werden. In Seiner Weisheit und Liebe hat Er schon alles dafür getan, dass wir Gelingen erleben können. Genau deshalb feiern wir so gern Ostern. Jesus hat



den Tod besiegt. Er ist von den Toten auferstanden. Was für eine Macht steckt dahinter! Und eben dieselbe Auferstehungskraft lebt auch in uns. Wenn das mal nicht eine starke Zusage ist! Wir sind schon voller Vorfreude auf Christians Verabschiedung als Diakon und unsere Entsendung und dann natürlich auf den Flug Anfang Juni und die erste Zeit in Ka-

nada. Diese planen wir momentan auch noch parallel, bzw. wir hören hin, was vorbereitet worden ist. Es gibt einige personelle Lücken in verschiedenen Arbeitsbereichen von NCEM, in denen wir gern aushelfen wollen. Momentan steht noch nicht alles fest, aber sicher ist: es wird total spannend, abwechslungsreich und für andere zum Segen werden. ■

first nations

Christian & Paula Zimmermann

www.vdm.org/missionare-weltweit/AC574000

Mail: cpzimmermann@vdm.org

NCEM NORDEN IM CANADA
FÖRDERUNG DES GEBETES
www.nce.de

VDM Vereinigte Deutsche
Missionshilfe

Liturgie verstehen – Tradition erleben

Die Gemeindebriefreihe beschäftigt sich mit der Liturgie des Gottesdienstes. Sie möchte besonders neuen Besuchern helfen, kirchliche Musik und jahrhundertealte Traditionen besser zu verstehen – und den Gottesdienst bewusst zu erleben.

 PFR. HARTMUT STIEF

Das Kyrie

Das Kyrie eleison (*griechisch*) (dt.: *Herr, erbarme dich!*) ist ein Gebetsruf, den es schon in vorchristlichen Zeiten gab. Ein »Kyrios« war in griechischer vorchristlicher Zeit der Vormund, die unterschriebene Autoritätsperson einer Familie. Die römischen Kaiser haben dann diesen Titel für sich beansprucht. Nur der Kaiser durfte mit »Kyrios« angesprochen werden. Er war die höchste Instanz.

Die ersten Christen in Rom haben jedoch zu Jesus »Kyrios« gesagt, weil sie fest davon überzeugt waren: vor Jesus müssen sich einmal alle Knie beugen, auch die des Kaisers (*Philipper 2,9-11*). Und so singen wir zu Beginn eines Gottesdienstes »Kyrie eleison«, weil wir vor der sichtbaren und unsichtbaren Welt bekennen: Wir glauben, dass Jesus die höchste Instanz ist. Jesus ist nicht nur

stärker und mächtiger als jeder menschliche Herrscher, sondern er hat auch den Tod und den Teufel besiegt.

Mit »eleison« bitten wir Jesus, den Herrn der Welt, um sein Erbarmen. Wir bekennen: »Jesus, wir brauchen deine Hilfe. Wir kriegen den Frieden auf dieser Welt nicht ohne dich hin, weder im Großen zwischen den Völkern noch im Kleinen, in unseren Ehen, Familien, Schulklassen und unter Arbeitskollegen. Wir können die uns anvertraute Schöpfung Gottes nicht allein retten. Wir schaffen es einfach nicht. Hilf uns!«

Das Gloria

Das »Ehre sei Gott in der Höhe« (*gloria in excelsis deo*) stammt aus der Weihnachtsgeschichte Lukas 2, 14. Als die Hirten von der Geburt Jesu erfahren hatten, füllte sich der Himmel mit unzähligen Engeln, die sangen:



»Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens!" Das ist ein Lobgesang, der uns von den Engeln überliefert ist. Wir kennen die Melodie nicht, die damals die Engel sangen, aber den Wortlaut. Manchen mag die Melodie, die wir heute dazu singen, nicht gefallen. Sie stammt eben aus einer anderen Zeit. Aber machen wir uns bewusst: Wir stimmen als Gottesdienstgemeinde in den immerwährenden Lobpreis um den Thron Gottes im Himmel mit ein. Wir singen in diesem Moment zusammen mit allen Engeln des Himmels: »Ehre sei Gott!«. Was für eine Vorstellung! Dann singt der Pfarrer die bekannte Formel: »Der Herr sei mit euch.« und die Gemeinde antwortet mit dem Gegen-Gruß: »Und mit deinem Geist!«. Dieses Begrüßungsritual gibt es seit dem 4.Jh. im christlichen Gottesdienst. Der Geistliche hat sich vorbereitet, eine Verkündigung ausge-

arbeitet, Gebete zurechtgelegt, aber er kann nur dafür Verantwortung tragen, was bis an das Trommelfell der Gottesdienstbesucher herankommt. Dort enden seine Möglichkeiten. Dort endet seine Verantwortung. Der Geistliche wünscht also allen Gottesdienstbesuchern: »Der Heilige Geist tue auch heute das Pfingstwunder und übersetzte meine Gedanken, alle Lieder und Gebete in die Sprache, die ein jeder von Euch braucht. Der eine hat Zuspruch, der andere Trost und der dritte hat Ermahnung nötig.« Und so werden wir in einem Gottesdienst ganz unterschiedlich angesprochen. Vertrauen wir dem Heiligen Geist, wenn wir einmal nicht begeistert sind, ist es vielleicht unser Nachbar?

Die Gemeinde meint mit den Worten: »Gott sei mit dir.« Er benutze dich und deine Vorbereitungen, um mit uns heute ins Gespräch zu kommen.« ■

Besondere Veranstaltungen

Taufest

Eine Taufe in einer Talsperre – das ist am Sonntag, dem 08. Juni beim Tauffest unserer Versöhnungskirchgemeinde möglich. Der Freiluftgottesdienst beginnt um 11:00 am Grillplatz zwischen Naturbad und Zeltplatz Gunzenberg. Es gibt Verkündigungselemente und moderne Lieder. Die Täuflinge werden ganz untergetaucht. Im Anschluss kann man noch gesellig beisammenbleiben und die Natur und Gemeinschaft genießen. Jeder ist herzlich willkommen.

 **Sonntag, 08.06.25 • 11:00**

 **Talsperre Pöhl**



Promiseland

- Am 15.06.2025 werden im Promiseland-kindergottesdienst alle Sechstklässler verabschiedet, die im neuen Schuljahr mit dem Konfirmandenunterricht beginnen. Wir bitten für Euren neuen Lebensabschnitt und es gibt ein kleines Geschenk. Seid herzlich eingeladen.
- Wir freuen uns über jeden, der bei Promiseland für ein Jahr verbindlich mitarbeiten will: beim Anspielteam, Technik, Kleingruppe, Begrüßung oder Spielzeit. Bei Interesse schnuppert einfach mal in unsere Arbeit rein (bitte um 9.00 Uhr im Bonhoeffer-Zim-

mer bei der jeweiligen Promiselandleitung melden) oder meldet euch unter: katharina.olsson@evlks.de

- Wir haben miteinander in den vergangenen Wochen besprochen, warum Jesus der Beste für unser Leben ist. Fragt mal Eure Kinder – sie erzählen Euch bestimmt gern davon.
- Promiseland ist immer offen für neue Gesichter: Ermutigt eure Kinder Freunde mitzubringen. Unser Programm ist für »alte Hasen«, die Vertiefung brauchen und »neue Hasen«, die Jesus kennenlernen wollen.

Kirchgeld 2025

Zusammen mit unserem Gemeindebrief gehen Ihnen auch die alljährlichen Kirchgeldbescheide zu. Wir bitten in dieser wirtschaftlich schwieriger werdenden Zeit um wohlwollende Aufnahme, da wir die um-

fassende Gemeindearbeit nur mit Hilfe der Spenden aus der Gemeinde durchführen können. Grundlage für die Kirchgeldbescheide sind unsere Mitgliederdaten. Vielen Dank! ■



VERWURZELT

EIN VERTIEFUNGSKURS DES CHRISTLICHEN GLAUBENS

Sehnsucht nach Gott

Wie möchtest du mehr darüber erfahren, wie du mit deinem Leben Jesus nachfolgen kannst? Du willst tiefer in den christlichen Glauben einsteigen und herausfordernde Fragen stellen? Du bist Christ und hast Sehnsucht nach Freude am Gebet und am Bibel lesen? Dann ist für dich der Vertiefungskurs genau das Richtige.

Vorstellungskurs

Diese und weitere Themen wollen wir mit Dir behandeln:

- Nachfolge - Ein Lehrling bei Jesus sein, was bedeutet das? - In der Stille Gott begegnen.
- Herr, lehre uns beten! - Meine Identität in Christus. - Der Heilige Geist und seine Gaben.
- Heilwerden durch Jesus. - Von den bösen Mächten. uvm.

Zur Er-Oer

12 Abende - jeweils 19 Uhr + 1 Wochenende + 1 Sonntag

26. Juni (Start / Einführung in den Kurs) - 14. August - 22.-24. August (Wochenendrüstzeit) - 28. August

4. September - 11. September - 18. September - 25. September - 2. Oktober - 23. Oktober

26. Oktober (ganzer Sonntag) - 30. Oktober - 6. November - 13. November - 19. November (Gebetstag)

➡ Versöhnungskirche Plauen • Friesenweg 171 • 08529 Plauen

Zur Anmeldung:

Lust bekommen? Dann melde dich verbindlich über das Pfarrbüro der Versöhnungskirche Plauen an. Scanne dafür einfach den QR-Code. Wir freuen uns auf den Weg mit Dir!

- HARTMUT STIEF UND TEAM

Elisabeth Versöhnungskirche Plauen • Friesenweg 171 • 08529 Plauen • Telefon: 03072 4111 • E-Mail: info@verschoenkirche-plauen.de

Picknick unter einem rosa Blütendach

Beim Familienpicknick an der Versöhnungskirche in Plauen begeisterte Zauberer Bob rund 120 Gäste mit Spaß, Magie und einer Botschaft über Familienzusammenhalt. Veranstaltet wurde das Event von der Arbeitsstelle Kinder-Jugend-Bildung mit Unterstützung der Kirchengemeinde.

 **ULRIKE PENTZOLD**

Am 1. Mai fand das vierte Familienpicknick statt. Auf der Wiese der Versöhnungskirche in Plauen haben rund 120 kleine und große Menschen ihr Decken ausgebreitet. Die Sonne strahlte, es war warm und so manche Spielangebote verkürzten die Wartezeit, bis Bob seinen bunten Koffer öffnete. Spannung und Staunen und ganz viel Spaß zauberte er aus seinem Koffer. Es wurde laut gelacht. Bob lud Kinder auf seine improvisierte Bühne ein. Diese halfen bei Tricks und schenkten dem Publikum ein herzliches Lachen. Auch eine Botschaft hatte Bob in seinem Koffer. Er erinnerte daran, wie wichtig es ist in Familie Vertrauen zu stärken, Verbundenheit zu genießen und gemeinsame Zeit zu nutzen. Bob, der eigentlich Julius Georgi heißt, ist Erzbirger und nun im Ruhrgebiet zuhause. Mehr Infos zu ihm, gibt's Hier: Bobskoffer – BobsKoffer Den Glauben an Jesus hat er

mitgenommen und erzählt auch in seinen Programmen davon. „Wo zwei oder drei (oder 120 Anm. d. Red.) in meinem Namen versammelt sind. Da bin ich mitten unter ihnen.“ Das gilt für den Alltag in Familie, genauso wie für solche Höhepunkte wie ein Familienpicknick auf einer Wiese nahe der Kirche. Das kleine Team der Arbeitsstelle Kinder-Jugend-Bildung plante auch dieses Jahr wieder ein buntes Programm. Gastgeberin war die Versöhnungskirchengemeinde. Dieser, insbesondere Katharina Olsson und ihrem Technikteam, sei nochmal herzlich gedankt.

Wir freuen wir uns über Spenden für die Arbeit mit Kindern und Familien im großen Kirchenbezirk Vogtland. ■

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Zwickau

IBAN DE17 3506 0190 1665 0090 64

Zweck: RT2700.00.1150.01Spende



Guter Gott,

ich bin dir dankbar für meine Familie und die Zeit,
die wir miteinander haben. In schwierigen Zeiten
gib uns gegenseitigen Halt. Lass unser Zuhause
ein Ort der Geborgenheit und des Verständnisses
sein. Ich vertraue darauf, dass du in meiner Familie
– mitten unter uns bist. So gewiss, will ich auch
anderen Menschen begegnen.

AMEN

Aktuelles aus dem Kirchenvorstand

 JACQUELINE OLSSON

Sanierung der Toiletten

Nachdem Anfang des Jahres die Behindertentoilette in der Versöhnungskirche saniert wurde, hat der Kirchenvorstand beschlossen, dass auch die anderen beiden Toiletten neu gemacht werden sollen. Beim Umbau der Behindertentoilette wurde festgestellt, dass die alten Wasserleitungen der Sanitärräume marode sind und ausgetauscht werden müssen. In diesem Zuge stehen auf jeden Fall Bauarbeiten auch in den anderen Toilettenräumen an. Dies wird nun zum Anlass genommen, diese neu und schön herzurichten. Wer dieses Projekt gerne finanziell unterstützen möchte, darf dies gerne mit einer Spende auf unser Gemeindekonto tun! Vielen Dank für euer Mittragen!



Sparkasse Vogtland

DE93 8705 8000 3170 0000 46

Verwendung: »Sanierung Toiletten«

Offene Stellen

Wir suchen für unsere Gemeinde weiterhin eine Gemeindepädagogin / einen Gemeindepädagogen (60 – 80 %) und eine Ge-

meindesekretärin/einen Gemeindesekretär (85 %) Gerne dürft ihr weiter dafür beten, dass diese beiden Stellen gut besetzt werden können.

Osterkerzenleuchter

Seit Ostern ist unsere Vasa Sacra komplett. Der Silberschmied Mathias Heck hat uns einen Osterkerzenleuchter gestaltet, der das Licht aus dem Seitenfenster nach vorne spiegelt und sehr schön in unser Ensemble passt. Wir danken dem edlen Spender, der diesen Leuchter finanziert hat. Er möchte gerne anonym bleiben. ■



Fürbitten

Leben MIT JESUS

IM ALLTAG
GEMEINSAM
BEGEISTERT

Getauft wurde: Milo Al Migibin · Malik Ebert · Jolina Lorber · Selina Peetz · Angélique Schaller · Darius Tarnawski · Vanessa Valtin · Maik Scharf

In unsere Kirchgemeinde und somit in die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens wieder aufgenommen wurde: Lene Hempel

Konfirmiert wurde: Marie-Luise Kasper, geb. Lietzow

Christlich bestattet wurden:

Herr Armin Becher	87 Jahre
Frau Ingeburg Fischer, geb. Hessel	98 Jahre
Frau Rosemarie Voigt, geb. Heyn	83 Jahre
Frau Petra Schubert, geb. Hofmann	55 Jahre
Herr Rudolf Fröhlich	89 Jahre



Jubilare

08.06.	Gerta Schmidt	93 Jahre	16.07.	Lisa Meyer	93 Jahre
09.06.	Gisa Baumgärtel	85 Jahre	19.07.	Hans Wawra	85 Jahre
19.06.	Ingrid Karing	90 Jahre	25.07.	Günter Müller	85 Jahre
21.06.	Christa Heinz	94 Jahre	26.07.	Dieter Bertuleit	85 Jahre
25.06.	Uta Otto	91 Jahre	31.07.	Lotte Müller	95 Jahre
07.07.	Marga Schütze	85 Jahre			

Wir veröffentlichen Jubiläen und Geburtstage, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dieser Verfahrensweise jederzeit schriftlich oder im Pfarramt zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen. Aus redaktionellen Gründen erscheinen nur Gratulationen zu den 80., 85., 90. und mehr Geburtstagen.



VERSÖHNUNGSKI



FOTO: CARMEN MEUFER · UNSPLASH.COM

Regelmäßige Veranstaltungen

Für Kinder

Von Anfang an	0-6 JAHRE	Donnerstag (bis 19.06. dann Sommerpause)	9:30
Christenlehre	1. KLASSE	Dienstag (bis 17.06. dann Sommerpause)	15:45
Christenlehre	2.-6. KLASSE	Mittwoch (bis 18.06. dann Sommerpause)	16:00

Für Teenies

 DIE TEENIES TREFFEN SICH IM GEMEINDEZENTRUM REUSA

Konfirmanden	7. KLASSE	Freitag (außer in den Sommerferien)	17:00
Junge Gemeinde		Freitag	18:30

Musik

Instrumentalkreis	Dienstag (nach Absprache)	16:30
Kirchenchor	Mittwoch (außer Monat Juli)	19:30

Weiteres

Gemeindegebet	Donnerstag (außer am 05.06.; im Monat Juli Sommerpause)	14:00
Bibel lebensnah	Donnerstag (außer am 05.06.; im Monat Juli Sommerpause)	15:00
Bibelstunde/Gottesdienst im Seniorenheim · Kastanienweg 1	27.06.	9:30
Bibelstunde/Gottesdienst im Seniorenheim · Dr.-Fr.-Wolf-Str. 1	24.06.	15:30

Alle genannten Angaben stehen unter Änderungsvorbehalt. Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite www.versoennungskirche-plauen.de. Gerne können Sie auch telefonisch bei uns nachfragen.



Kontakt

Pfarramt Versöhnungskirche

Friesenweg 171 · 08529 Plauen

SEKRETÄRIN Marianne Schröder

TEL 03741 – 47 00 57

FAX 03741 – 47 11 18

E-MAIL kg.plauen-versoehnung@evlks.de

WEB www.versoehnungskirche-plauen.de

Öffnungszeiten Pfarramt

Dienstag 14:30 – 17:00

Mittwoch 15:00 – 17:00

Gebetsanliegen

E-MAIL gebetshaus-plauen@web.de

Gemeindezentrum Reusa

Reusaer Str. 69 · 08529 Plauen

Treff.Gegenüber

Dr.-Karl-Gelbke-Str. 2 · 08529 Plauen

Christa Plessing

TEL 01520 – 571 96 52

Mitarbeiter

Pfarrer Hartmut Stief

TEL 03741 – 40 50 51

Diakonin Katharina Olsson

TEL 03741 – 28 92 06

Hausmeister Markus Kuhn

TEL 01525 – 189 79 33

E-MAIL markus.kuhn@evlks.de

Gemeindereferent Patrick Soares da Rocha

E-MAIL patricksoares@
versoehnungskirche-plauen.de

Kantorin Christina Hennig

TEL 03741 – 52 42 71

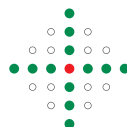
Bankverbindung

Für Spenden

Ev.-Luth. Versöhnungskirchgemeinde Plauen

IBAN DE93 8705 8000 3170 0000 46 · **BANK** Sparkasse Vogtland

Redaktion Gemeindebrief: Pfarrer Hartmut Stief, Marianne Schröder, Michael Stüber



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Gottesdienst

ZUM SPITZENFEST

VERTRAUENS...
...WÜRDIG?!



UWE HEIMOWSKI
(EVANGELISCHE ALLIANZ)

22. JUNI 2025
10 UHR
ALTMARKT PLAUE



MIT KINDERGOTTESDIENST

VERANSTALTER: EV. JUGEND VOGTLAND & CVJ M-JOEL E.V.
IN KOOPERATION MIT DER EVANGELISCHEN ALLIANZ

Wir gratulieren unseren diesjährigen Konfirmanden
und wünschen ihnen Gottes Schutz und viel Segen
auf ihrem Lebensweg.



VON LINKS NACH RECHTS Nils Olsson, Celine Mehnert, Daniel Wolf, Pauline Jahn, Nils Popp, Jolina Lorber, Alexander Meier, Selina Peetz, Malik Ebert, Vivienne Beloia, Ben Rudolph, Meggie Oehme, Samuel Hofmann, Lene Hempel, Karl Popp, Pfarrer Hartmut Stief



www.versoehnungskirche-plauen.de

